



H. C. Artmann / Molière

Arzt wider Willen

(Le Médecin malgre lui)

Übersetzung aus dem Französischen: H. C. Artmann

Bearbeitung: Herbert Wochinz

Komödie, Schauspiel

3D 9H

UA: 07.07.1962, Komödienspiele Porcia, Spittal an der Drau

Der trunksüchtige Holzhacker Sganarelle prügelt seine Frau Martine. Um sich zu rächen, erzählt sie zwei Dienern, ihr Mann sei ein berühmter Wunderarzt, der seine Fähigkeiten allerdings erst nach einer gehörigen Tracht Prügel eingestehe. So wird Sganarelle gegen seinen Willen zum Arzt und soll die angeblich stumme Lucinde heilen. Tatsächlich schweigt die junge Frau nur, weil ihr Vater Géronte sie mit einem reichen Mann verheiraten will, während sie Léandre liebt. Sganarelle durchschaut die Situation und hilft dem Liebespaar – mit viel Dreistigkeit, pseudogelehrtem Gerede und absurden medizinischen Ratschlägen. Die Fassung von H. C. Artmann und Herbert Wochinz folgt Molières Handlung weitgehend, verschärft aber die Komik durch eine derbe, pointierte Sprache und zusätzliche Slapstick- und Spielmomente. Am Ende darf Lucinde ihren Léandre heiraten, nachdem dieser unerwartet ein Vermögen erbt.

H. C. Artmann

Text, Übersetzung

(* 1921 in Wien | † 2000 ebenda)

„Er spielt wie kaum ein anderer in allen Tonarten auf der Klaviatur der poetischen Sprache. Ernst und Scherz, Liebe und Tod, Spruchhaftes und Moritatengesang, Zärtliches und Lasterhaftes, Boshaftheiten und Galanterien, Verballhornungen und Parodien: alles wird mit leichter Hand ausgestreut.“ (FAZ)

Hans Carl Artmann wurde 1921 in Wien Breitensee geboren. Nach seinem Hauptschulabschluss war er drei Jahre lang als Büropraktikant tätig und begann im Anschluss eine Schuhmacherlehre. Im Jahre 1940 wurde er zur Wehrmacht eingezogen und erlitt schwere Kriegsverletzungen. Er desertierte zwei Mal – das erste Mal erfolglos, beim zweiten Mal konnte er in Wien untertauchen. 1945 geriet er in amerikanische Kriegsgefangenschaft und war als



Dolmetscher tätig.

1947 veröffentlichte er erste Gedichte und knüpfte Kontakte zum Art Club. 1954 gründete er mit Konrad Bayer, Gerhard Rühm u. a. die Wiener Gruppe, die aus dem Art Club hervorging. Mit dem Gedichtband „med ana schwoazzn dintn“ gelang ihm 1958 der literarische Durchbruch. Artmann wurde in den kommenden Jahrzehnten zu einer der prägendsten Gestalten der österreichischen Avantgarde. Er lebte zeitweise in Schweden (Stockholm, Lund, Malmö), Graz, Berlin und Salzburg. 2000 starb er in Wien an Herzversagen.

Auszeichnungen (Auswahl):

- Großer Österreichischer Staatspreis für Literatur, 1974
- Georg-Büchner-Preis, 1977
- Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, 2000

Molière

Vorlage

(* 1622 in Paris | † in Paris)